



Jahresabschluss 30.09.2024

FN 139569z

FIRMA

EVN Naturkraft GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2022 bis 30.09.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

12.06.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 9c6b81630ae170228ee1d0a4f00f1f0d

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Kampichler, geb 08.05.1978

am 16.05.2025

Dipl.-Ing. Helwig Überacker, geb 04.06.1966

am 16.05.2025

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	718.553.390,32	712.365
Anlagevermögen	524.927.977,37	476.191
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.095.743,37	34.886
Rechte	26.674.116,24	26.742
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.421.627,13	8.144
Sachanlagen	383.654.319,81	338.011
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	43.545.548,45	40.801
Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	257.186.377,94	211.490
Umspann-, Druckregel- und Verteilungsanlagen	16.725.724,72	13.264
Elektrizitäts- und Gaszähler	8.949,99	12
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	435.822,77	161
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.751.895,94	72.283
Finanzanlagen	108.177.914,19	103.293
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.004.802,93	14.670
Beteiligungen	76.736.818,57	79.414
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.436.292,69	9.209
Umlaufvermögen	191.183.609,47	233.870
Vorräte	32.217,48	6
noch nicht abrechenbare Leistungen	32.217,48	6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	191.148.985,18	233.812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.024.917,66	9.470
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	171.370.463,05	211.308
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.637,41	178
sonstige Forderungen	8.660.967,06	12.857
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	59.500,00	75
Guthaben bei Kreditinstituten	2.406,81	52
Rechnungsabgrenzungsposten	2.441.803,48	2.304
PASSIVA	718.553.390,32	712.365
Eigenkapital	463.237.632,43	440.371
eingefordertes Stammkapital	36.500,00	37
Stammkapital	36.500,00	37
davon eingezahlt	36.500,00	37
Kapitalrücklagen	2.600.000,00	2.600
gebundene	2.600.000,00	2.600
obligationsähnliches Kapital	68.143.414,09	68.143
Gewinnrücklagen	224.856.457,48	224.856
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	224.856.457,48	224.856
Bilanzgewinn	167.601.260,86	144.735
davon Gewinnvortrag	14.734.977,03	123.057
Investitionszuschüsse	4.703.865,54	4.976

Rückstellungen	52.772.655,25	35.737
Steuerrückstellungen	17.009.554,56	2.792
sonstige Rückstellungen	35.763.100,69	32.945
Verbindlichkeiten	195.035.164,59	228.963
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	54.538.807,67	88.696
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	140.496.356,92	140.267
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	410.550,95	783
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	149.478,95	674
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	261.072,00	110
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.476.010,19	21.409
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.476.010,19	21.409
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	177.623.457,60	201.120
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	37.623.457,60	61.120
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	140.000.000,00	140.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.959.566,52	5.392
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.959.566,52	5.392
sonstige Verbindlichkeiten	565.579,33	259
davon aus Steuern	12.933,07	14
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	78.797,09	53
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	330.294,41	101
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	235.284,92	157
Rechnungsabgrenzungsposten	2.804.072,51	2.317

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	287.019.623,67	393.534
Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	26.265,87	2
andere aktivierte Eigenleistungen	1.576.710,46	1.292
sonstige betriebliche Erträge	3.063.970,25	3.710
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.320.411,69	2.498
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.320.411,69	2.498
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	677.463,29	28
übrige	1.066.095,27	1.185
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-80.780.392,18	-86.776
Materialaufwand	-56.161.416,01	-66.157
davon Fremdstrombezug und Energieträger	-55.610.961,99	-64.775
davon Materialaufwand	-550.454,02	-1.382
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.618.976,17	-20.619
Personalaufwand	-3.116.505,96	-1.667
Gehälter	-2.313.006,99	-1.230
soziale Aufwendungen	-803.498,97	-437
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-35.625,25	-19
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-687.972,28	-389
Abschreibungen	-31.323.336,98	-24.295
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-31.323.336,98	-24.295
davon außerplanmäßige Abschreibung	-2.134.543,14	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.937.873,80	-42.668
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-9.916.711,31	-25.059
Zwischensumme - Betriebserfolg	147.528.461,33	243.132
Erträge aus Beteiligungen	48.212.580,77	15.456
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	297.688,66	370
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.098.601,56	4.569
davon aus verbundenen Unternehmen	6.095.499,04	4.536
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.569.356,57	-2.046
davon betreffend verbundene Unternehmen	-1.874.269,49	-1.926
Zwischensumme - Finanzerfolg	52.039.514,42	18.349
Ergebnis vor Steuern	199.567.975,75	261.481
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46.701.691,92	-59.802
Ergebnis nach Steuern	152.866.283,83	201.678

JAHRESÜBERSCHUSS	152.866.283,83	201.678
ZUWEISUNG ZU GEWINNRÜCKLAGEN	0,00	-180.000
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	-180.000
GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	14.734.977,03	123.057
BILANZGEWINN	167.601.260,86	144.735

Anlagenspiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.10.2023	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 30.09.2024	
Anlagevermögen	816.957.338,11	82.567.815,27	0,00	0,00	8.634.526,21	890.890.627,17	
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.999.787,94	1.225.762,35	0,00	-117.396,70	0,14	59.108.153,45	
Rechte	49.833.174,95	96.662,11	0,00	2.756.689,40	0,14	52.686.526,32	
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.166.612,99	1.129.100,24	0,00	-2.874.086,10	0,00	6.421.627,13	
Sachanlagen	655.664.251,30	74.684.748,92	0,00	117.396,70	6.861.837,39	723.604.559,53	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	118.505.325,38	2.757.973,89	0,00	2.999.970,67	854.495,74	123.408.774,20	
Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	438.456.293,36	21.783.098,85	0,00	47.506.954,54	4.348.195,16	503.398.151,59	
Umspann-, Druckregel- und Verteilungsanlagen	19.351.272,22	2.322.770,16	0,00	2.126.807,00	109,21	23.800.740,17	
Elektrizitäts- und Gaszähler	25.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.231.138,16	361.295,21	0,00	0,00	8.764,31	4.583.669,06	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.094.622,18	47.459.610,81	0,00	-52.516.335,51	1.650.272,97	68.387.624,51	
Finanzanlagen	103.293.298,87	6.657.304,00	0,00	0,00	1.772.688,68	108.177.914,19	
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.669.998,93	6.657.304,00	0,00	2.677.500,00	0,00	24.004.802,93	
Beteiligungen	79.414.318,57	0,00	0,00	-2.677.500,00	0,00	76.736.818,57	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.208.981,37	0,00	0,00	0,00	1.772.688,68	7.436.292,69	

Anlagenspiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.10.2023	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	340.766.482,91	31.323.336,98	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.113.392,68	2.921.486,82	0,00	0,00
Rechte	23.090.923,40	2.921.486,82	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	22.469,28	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	317.653.090,23	28.401.850,16	0,00	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	77.704.426,75	2.726.252,23	0,00	0,00
Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	226.966.315,40	23.591.677,30	0,00	0,00
Umspann-, Druckregel- und Verteilungsanlagen	6.086.908,20	988.216,46	0,00	0,00
Elektrizitäts- und Gaszähler	14.088,34	2.561,67	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.070.011,24	86.599,36	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.811.340,30	1.006.543,14	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 30.09.2024
Anlagevermögen	0,00	6.127.170,09	365.962.649,80
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	22.469,42	26.012.410,08
Rechte	0,00	0,14	26.012.410,08
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	22.469,28	0,00
Sachanlagen	0,00	6.104.700,67	339.950.239,72
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0,00	567.453,23	79.863.225,75
Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	0,00	4.346.219,05	246.211.773,65
Umspann-, Druckregel- und Verteilungsanlagen	0,00	109,21	7.075.015,45
Elektrizitäts- und Gaszähler	0,00	0,00	16.650,01
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	8.764,31	4.147.846,29
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.182.154,87	2.635.728,57
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.10.2023	Buchwert 30.09.2024
Anlagevermögen	476.190.855,20	524.927.977,37
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.886.395,26	33.095.743,37
Rechte	26.742.251,55	26.674.116,24
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.144.143,71	6.421.627,13
Sachanlagen	338.011.161,07	383.654.319,81
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	40.800.898,63	43.545.548,45
Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	211.489.977,96	257.186.377,94
Umspann-, Druckregel- und Verteilungsanlagen	13.264.364,02	16.725.724,72
Elektrizitäts- und Gaszähler	11.511,66	8.949,99
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.126,92	435.822,77
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.283.281,88	65.751.895,94
Finanzanlagen	103.293.298,87	108.177.914,19
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.669.998,93	24.004.802,93
Beteiligungen	79.414.318,57	76.736.818,57
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.208.981,37	7.436.292,69

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2023/24**

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.9.2024 der evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H. (evn naturkraft) wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des EVN-Konzerns an. Die EVN AG mit Sitz in Maria Enzersdorf, FN 72000 h, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H. einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt gemeinsam mit dem Einzelabschluss des Mutterunternehmens hinterlegt. Der Konzernabschluss der EVN AG wirkt gemäß §245 2 Z4 befreiend.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2020/21 befindet sich die Gesellschaft gemäß § 9 KStG in einer Beteiligungsgemeinschaft mit der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH als hauptbeteiligter Gesellschaft und der WIENER STADTWERKE GmbH als minderbeteiligter Gesellschaft (bis 2019/20 Unternehmensgruppe mit der NÖ Landes-Beteiligungsholding als Gruppenträger). Hierfür wurde im Februar 2006 ein Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag mit der EVN AG abgeschlossen. Danach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven steuerlichen Ergebnisses eine Steuerumlage an die EVN AG zu entrichten. Im Falle eines negativen steuerlichen Ergebnisses des Gruppenmitgliedes wird dieses evident gehalten und mit künftigen positiven Ergebnissen verrechnet. Die errechnete Körperschaftsteuer wird als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Gem. § 238 Abs. 1 Z 3a UGB – Pillar II gilt:

Das Mindestbesteuerungsgesetz ist auf Geschäftsjahre anzuwenden die ab dem 31.12.2023 beginnen, für die evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H. daher erstmalig für das Geschäftsjahr 2024/25.

Die Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steuern gemäß § 198 Abs 10 Z4 UGB wurde entsprechend angewendet. Laufende Steuern waren mangels Anwendbarkeit zum 30.9.2024 noch nicht zu erfassen.

Für künftige Jahre ist aus derzeitiger Sicht für die evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H mit keiner zusätzlichen Steuerbelastung zu rechnen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gem. § 231 Abs 1 in Verbindung mit Abs. 2 UGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung erstellt und entspricht der Generalnorm für den Jahresabschluss, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Bei den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird gemäß § 237 Abs 1 Z 1 UGB von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne zum Ausweis gelangten und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

2.2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit es erforderlich ist.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen bewertet. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften nimmt die Gesellschaft für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vor.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wurden branchenübliche Richtwerte zugrunde gelegt. Die Abschreibungssätze sind nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Anlagenkategorien	Nutzungsdauer in Jahren	Planmäßige Abschreibung in %
Rechte	4-20	5-25
Wehranlagen und Fischaufstiegshilfen	10-50	2-10
Kraftwerksgebäude und -gebäudeteile	10-33	3-10
Maschinelle und elektrische Einrichtungen	10-33	3-10
Umspann- und Verteilungsanlagen	10-35	2,9-10
Windkraftanlagen	15-20	5,0-6,7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-25	4,0-33,3

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben. Die Ausbuchung dieser Anlagen erfolgt nach Ablauf der Nutzungsdauern, die für die definierten Anlagengruppen grundsätzlich gelten.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Bei der Bewertung von **Beteiligungen** müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen unter Unsicherheit vorgenommen werden. Eine Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation in der Zukunft kann

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

zu einer Reduktion bzw. Erhöhung der Zahlungsmittelüberschüsse und somit zu Wertminderungen bzw. Wertaufholungen führen.

Den Bewertungen wird auf Basis der voraussichtlichen Entwicklung ein kapitalwertorientiertes Verfahren zugrunde gelegt, bei dem die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital = WACC) verwendet werden. Diese entsprechen der durchschnittlichen gewichteten Verzinsung von Eigen- und Fremdkapital. Die Gewichtung von Eigen- und Fremdkapitalverzinsung – diese entspricht einer Kapitalstruktur zu Marktwerten – werden aus einer adäquaten Peer Group abgeleitet. Vor dem Hintergrund des derzeit volatilen Finanzmarktumfelds stellt die Entwicklung der Kapitalkosten (und insbesondere der Länderrisikoprämien) eine Unsicherheit dar und wird laufend beobachtet.

Als Preisgerüst dienen ab dem fünften Jahr (keine aussagekräftigen Marktpreise an den Strombörsen mehr verfügbar) Prognosen zweier renommierter Marktforschungsinstitute und Informationsdienstleister in der Energiewirtschaft, welche aufgrund der derzeitigen Volatilität der Strommärkte jährlich aktualisiert werden.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden die niedrigeren Werte angesetzt.

Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

2.3. Umlaufvermögen

Die Bewertung **der nicht abrechenbaren Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten, welche Einzelkosten zuzüglich angemessener Teile der Gesamtkosten umfassen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Forderungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

2.4. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des Steuersatzes, der im Zeitpunkt der Umkehr der befristeten Unterschiede gelten wird, gebildet. Die im Geschäftsjahr 2021/22 beschlossene ökosoziale Steuerreform, den Körperschaftsteuersatz ab dem Jahr 2023 etappenweise auf 24 % und ab dem Jahr 2024 auf 23 % zu senken, wird dementsprechend bei der Bewertung der latenten Steuern berücksichtigt.

Es werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge zur Gänze berücksichtigt.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

2.5. Investitionszuschüsse

Im Einklang mit der AFRAC Stellungnahme „Bilanzierung von Zuschüssen bei Betrieben und sonstigen ausgegliederten Rechtsträgern im öffentlichen Sektor“ werden Investitionszuschüsse in einem eigenen Sonderposten der Bilanz nach dem Eigenkapital ausgewiesen sowie über die Nutzungsdauer des Anlagegutes im Posten sonstiger betrieblicher Ertrag aufgelöst.

2.6. Rückstellungen

Der Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen liegt eine versicherungsmathematische Berechnung nach IAS 19 unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit“-Methode zugrunde. Die Berechnung erfolgt mit einem Rechnungszinssatz von 3,4 % (VJ: 4,3 %) sowie unter Berücksichtigung von künftigen jährlichen Gehaltssteigerungen von 4,0 % (VJ: 7,0 %) im nächsten Jahr und einer Gehaltssteigerung von 2,75 % (VJ: 3,5 %) im Jahr darauf und von 2,25 % für Folgejahre (VJ: 2,25 %). Das Pensionsantrittsalter wird seit dem Geschäftsjahr 2022/23 für Männer und Frauen einheitlich mit 63 Jahren angesetzt. Für Frauen wird zusätzlich die Übergangsregelung 60 - 63 Jahre berücksichtigt.

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein Stichtagszinssatz basierend auf Renditen von hochwertigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen, wobei die Fälligkeiten der zu zahlenden Leistungen entsprechend berücksichtigt werden. Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abzinsung für langfristige Rückstellungen erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2023/24 mit dem laufzeitäquivalenten Marktzinssatz für risikofreie Anlagen. Im Vorjahr wurden langfristige Rückstellungen in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten 7-jährigen Durchschnittssatz abgezinst. Die Umstellung erfolgte, da in Hinblick auf das derzeitige Marktumfeld ein Stichtagszinssatz besser geeignet scheint als ein Durchschnittszinssatz.

2.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1. Aktiva

3.1.1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (Anlage 1).

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 3.206.552,23 (VJ: TEUR 3.236).

Der Buchwert der aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände, die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, betrifft vorwiegend Netzzutrittsrechte- und Netzbereitstellungsentgelte und beträgt zum Bilanzstichtag EUR 23.566.604,16 (VJ: TEUR 22.941).

Es erfolgten im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Gesamthöhe von EUR 2.134.543,14 (VJ: TEUR 0). Mit TEUR 1.128 betrafen diese Abschreibungen die Fotovoltaikanlage Trumau und mit TEUR 1.007 das Kraftwerksprojekt Ferschnitz.

Bei den Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2023/24 die restlichen 50 % an der EVN-ECOWIND Sonnenstromerzeugung GmbH gekauft und damit die im Vorjahr ausgewiesenen Anschaffungskosten auf verbundene Unternehmen umgebucht.

Der Zugang bei den verbundenen Unternehmen betrifft einerseits die EVN Sonnenstromerzeugung GmbH (vormals EVN-ECOWIND Sonnenstromerzeugung GmbH), welche jetzt mit einem Gesamtwert von EUR 9.035.204,00 ausgewiesen wird, und andererseits 74,9 % der Zephyr Energy GmbH, die ein Windkraftprojekt verfolgt.

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist dem Beteiligungsspiegel (Anlage 2) zu entnehmen, wobei für die Zephyr Energy GmbH noch kein Jahresabschluss erstellt wurde.

An der EVN Bulgaria RES Holding GmbH hält die evn naturkraft 100 %. Der Ansatz blieb unverändert bei EUR 13.595.497,93.

An der Wasserkraftwerke Trieb und Krieglach GmbH ist evn naturkraft im Ausmaß von 70 % beteiligt. Die Gesellschaft betreibt zwei Wasserkraftwerke in der Steiermark. Der Ansatz beträgt unverändert EUR 1.074.500,00.

Die 50 %-ige Kommanditeinlage in der EVN-WIEN ENERGIE Windparkentwicklungs- und Betriebs GmbH & Co KG bleibt unverändert bei EUR 5.920.000,00.

Durch die Beteiligung im Ausmaß von 13 % an der Verbund Innkraftwerke GmbH werden anteilige Strombezugsmengen fixiert. Der Ansatz beträgt unverändert EUR 68.740.832,36.

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein Betrag von EUR 1.568.023,63 (VJ: TEUR 1.773) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**3.1.2. Umlaufvermögen****Vorräte**

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen stehen – wie im Vorjahr - in Zusammenhang mit Arbeiten, die von der Wasserkraftwerke Trieb und Krieglach GmbH für deren Wasserkraftwerke beauftragt wurden.

Forderungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen wiederum auf eine Änderung der Vermarktungsstrategie zurückzuführen, da das Geschäftsjahr 2023/24 grundsätzlich von fallenden spezifischen Preisen geprägt war.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 171.370.463,05 (VJ: TEUR 211.308) betreffen zum 30.09.2024 mit EUR 19.698.465,39 (VJ: TEUR 37.657) im Wesentlichen bereits verrechnete und abgegrenzte Stromlieferungen an die EVN AG für die Monate Juni bis September sowie hauptsächlich Leistungen im direkten Zusammenhang damit, saldiert mit in Rechnung gestellten Konzerndienstleistungen und erbrachten Stunden der überlassenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Aus Leistungsabrechnungen mit der EVN Sonnenstromerzeugung GmbH werden EUR 60.951,09 ausgewiesen, gegenüber der Zephyr Energy GmbH EUR 52.250,28 und gegenüber der Wasserkraftwerke Trieb und Krieglach GmbH EUR 11.348,95 (VJ: jeweils TEUR 0). Weiters sind im Ausmaß von EUR 151.547.447,34 (VJ: TEUR 173.650) sonstige Forderungen gegenüber der EVN AG im Zusammenhang mit der Cash Pooling-Vereinbarung enthalten.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit EUR 92.637,41 (VJ: TEUR 177) ausgewiesen. Gegenüber der EVN-WIEN ENERGIE Windparkentwicklungs- und Betriebs GmbH & Co KG sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 41.079,78 (VJ: TEUR 45) sowie sonstige Forderungen aus Zinsabgrenzungen und Versicherungen in Höhe von EUR 43.604,76 (VJ: TEUR 48) enthalten. Außerdem sind Dienstleistungen gegenüber der Energji Ashta Sh.p.k. in Höhe von EUR 7.952,87 (VJ: TEUR 10) ausgewiesen.

Im Vorjahr waren in diesem Posten auch TEUR 75 aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der EVN-ECOWIND Sonnenstromerzeugung GmbH ausgewiesen.

Im Posten Sonstige Forderungen sind EUR 65.000,00 (VJ: TEUR 208) an Erträgen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3.1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

	30.09.2024	30.09.2023
	EUR	TEUR
vorausbezahlte Wartung	992.199,50	1.006
Jahresentgelte für Dienstbarkeiten	857.876,93	826
Systemdienstleistungsentgelte	569.390,45	447
Entgelt für Schlechterstellung	22.336,60	25
	<u>2.441.803,48</u>	<u>2.304</u>

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

3.1.4. Aktive latente Steuern

Aufgrund der Saldierung mit den im Geschäftsjahr 2023/24 höheren passiven latenten Steuern sind Details zu den aktiven latenten Steuern im Punkt 3.2.3 Rückstellungen enthalten.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**3.2. Passiva****3.2.1. Eigenkapital**

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen werden unverändert mit EUR 68.143.414,09 (VJ: TEUR 68.143) ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen betreffen unverändert freie Rücklagen in Höhe von EUR 224.856.457,48 (VJ: TEUR 224.856).

3.2.2. Investitionszuschüsse

Die Investitionszuschüsse haben sich im Geschäftsjahr 2023/24 wie folgt entwickelt, wobei die Investitionszuwachsprämie für 2003 vollständig verbraucht wurde:

	Stand 01.10.2023	Zuführung	Verbrauch	Stand 30.09.2024
Investitionszuwachsprämie für 2003 für diverse Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	32.419,82	0,00	32.419,82	0,00
Investitionsprämie COVID 19	1.537.788,38		81.550,79	1.456.237,59
Subventionen für Gebäude und Baulichkeiten	2.319.405,14	0,00	89.479,84	2.229.925,30
Subventionen für Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	1.086.235,55	0,00	68.532,90	1.017.702,65
Summe Investitionszuschüsse	4.975.848,89	0,00	271.983,35	4.703.865,54

3.2.3. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten neben latenten Steuern auch im Ausmaß von EUR 525.987,68 Anspruchszinsen aus der Betriebsprüfung für das Jahr 2021 und in Höhe von EUR 6.156.446,57 drohende Nachzahlungen in den Folgejahren 2022 bis 2024 aus der Fortführung einer im Rahmen dieser Betriebsprüfung erfolgten Feststellung.

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet, wobei wie im Vorjahr die passiven latenten Steuern überwiegen:

	30.09.2024 EUR	30.09.2023 TEUR
Sachanlagen	44.140.554,70	12.048
Personalrückstellungen	-10.145,31	4
sonstige Rückstellungen	-1.001.016,66	-1.818
Unversteuerte Rücklagen	1.771.130,36	1.904
	<u>44.900.523,09</u>	<u>12.138</u>
Daraus resultieren passive latente Steuern - Stand zum 30.9.	<u>10.327.120,31</u>	<u>2.792</u>

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand zum 1.10.: Passive (VJ: Aktive) latente Steuer	2.791.707,67	-984
Erfolgswirksame Veränderung	7.535.412,64	3.776
Stand zum 30.9.: Passive latente Steuer	<u>10.327.120,31</u>	<u>2.792</u>

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende Beträge:

	30.09.2024 EUR	30.09.2023 TEUR
Vorsorgen für Anlagenrückbau	14.646.874,40	13.573
Ausstehende Eingangsrechnungen	18.740.946,74	11.267
Drohverlust für Stromderivate	1.193.659,87	0
Energiekrisenbeitrag-Strom	0,00	7.105
Stromlieferverpflichtung (Servitut)	671.527,30	710
Vorsorgen für Personalkosten	441.136,38	244
Jubiläumsgelder	68.956,00	46
	<u>35.763.100,69</u>	<u>32.945</u>

Die Vorsorgen für Anlagenrückbau betreffen Windkraftanlagen und drei Fotovoltaikanlagen. Davon sind EUR 13.713.002,54 (VJ: TEUR 13.210) langfristig und EUR 933.871,86 (VJ: TEUR 363) kurzfristig. Für die Anlagen am Ende der Nutzungsdauer werden Annahmen für die weitere Nutzungsdauer getroffen. Für die langfristigen Rückstellungen wird der berechnete anteilige Barwert angesetzt.

Die Drohverlustrückstellungen für Stromderivate wurden im Ausmaß von EUR 1.158.866,17 im Zusammenhang mit kurzfristigen Absicherungsgeschäften und im Ausmaß von EUR 34.793,70 im Zusammenhang mit langfristigen Absicherungsgeschäften über einem Jahr gebildet.

Im Vorjahr wurde gemäß dem Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBSG) für die Monate Juli bis September eine Rückstellung dotiert.

Die Bewertung des unbefristeten Servituts wird auf Basis eines Szenarios für einen einvernehmlichen Vertragsausstieg in 2 Jahren durchgeführt.

Der Anstieg bei den Vorsorgen für Personalkosten und Jubiläumsgelder wird auch durch den höheren Personalstand der Gesellschaft begründet.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**3.2.4. Verbindlichkeiten**

	Restlaufzeit			Bilanzwert 30.09.2024 EUR
	< 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	149.478,95	0,00	261.072,00	410.550,95
Vorjahr in TEUR	674	109	0	783
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.476.010,19	0,00	0,00	13.476.010,19
Vorjahr in TEUR	21.409	0	0	21.409
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.623.457,60	60.000.000,00	80.000.000,00	177.623.457,60
Vorjahr in TEUR	61.121	40.000	100.000	201.121
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.959.566,52	0,00	0,00	2.959.566,52
Vorjahr in TEUR	5.392	0	0	5.392
5. Sonstige Verbindlichkeiten	330.294,41	144.317,18	90.967,74	565.579,33
Vorjahr in TEUR	101	90	68	259
	54.538.807,67	60.144.317,18	80.352.039,74	195.035.164,59
Vorjahr in TEUR	88.697	40.199	100.068	228.964

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen wie im Vorjahr zwei Windparkprojekte mit einem Partner.

Die deutliche Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegt darin begründet, dass zum Abschlussstichtag einige Rechnungen im Zusammenhang mit dem Bau von Windkraftanlagen noch ausständig waren und daher über Rückstellungen erfasst wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten einerseits Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.131.851,44 (VJ: TEUR 4.671) gegenüber EVN AG, Netz Niederösterreich GmbH, EVN Geoinfo GmbH, kabelplus GmbH, EVN Energieservices GmbH und EVN Wasser GmbH. Andererseits sind sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 140.000.000,00 (VJ: TEUR 140.000) gegenüber EVN AG enthalten. Weiters betreffen EUR 34.491.606,16 (VJ: TEUR 56.450) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr zur Gänze Stromlieferungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an den Innkraftwerken.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist neben den Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern, der Bezugsverrechnung, einer externen Pensionskasse und den Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit auch der ergebnisabhängige Restkaufpreis in Höhe von EUR 207.704,00 für den Anteilserwerb an der EVN Sonnenstromerzeugung GmbH und eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 110.205,31 (VJ: TEUR 64) im Zusammenhang mit einem Deckungsrücklass enthalten. Weiters wird eine Verbindlichkeit betreffend ein Servitut aus Stromlieferverpflichtung im Ausmaß von EUR 134.429,16 (VJ: TEUR 100) ausgewiesen. Der Berechnung für das befristete Servitut wurde ein Zinssatz von 2,48 % (VJ: 3,33 %) zugrunde gelegt.

Im Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 140.599,48 (VJ: TEUR 111) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**3.2.5. Passive Rechnungsabgrenzung**

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen zur Gänze eine vorausbezahlte Grundstückspacht.

3.2.6. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Ausmaß von EUR 3.956.750,00 Bankgarantien im Zusammenhang mit der im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) verlangten Sicherheitsleistung und im Ausmaß von EUR 15.000,00 eine Bankgarantie im Zusammenhang mit einem Bestandsvertrag.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen auf Grund von langfristigen Miet- und Pachtverträgen folgende Verpflichtungen:

zum 30.9.2024	für 2024/25 EUR	für folgende 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	4.769.246,00	11.029
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>260.212,54</i>	<i>1.354</i>
Summe	4.769.246,00	11.029
Vergleichszahlen zum 30.9.2023	für 2023/24 EUR	für folgende 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	5.526.337,16	25.763
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>190.523,00</i>	<i>1.004</i>
Summe	5.526.337,16	25.763

3.2.7. Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen in erster Linie der Absicherung des Unternehmens gegen Marktpreisänderungs- und Zinsänderungsrisiken. Strategisches Ziel ist die Kontinuität des operativen wie des Finanzergebnisses.

Betreffend die kurzfristige Absicherung des erzielbaren Strompreises wurden Stromderivate abgeschlossen. Die Nominalwerte entsprechen zwar den zwischen den Vertragspartnern vereinbarten Beträgen, sind jedoch kein Maßstab für das Risiko des Unternehmens aus dem Einsatz dieser Finanzinstrumente. Das Risikopotenzial umfasst insbesondere Schwankungen der zugrundeliegenden Marktparameter. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt mittels von Börsepreisen abgeleiteter Forwardpreiskurven. Das Kreditrisiko der Vertragspartner findet dabei Berücksichtigung, ist jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Für derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert, die keiner Sicherungsbeziehung zugeordnet sind, wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 1,2 Mio EUR über Minderung der Umsatzerlöse für Strom gebildet. (VJ: TEUR 0).

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Derivative Finanzinstrumente, die keiner Sicherungsbeziehung unterliegen, setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	Nominale	positiver beizulegender Zeitwert	negativer beizulegender Zeitwert	netto
Stromverkauf Forwards	27.501.626,96	11.169.145,37	-20.874,20	11.148.271,17
Stromkauf Forwards	-17.245.701,43	267.470,53	-1.172.785,67	-905.315,14

Für derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung gilt:

Die evn naturkraft sichert künftige Zahlungsströme gemäß AFRAC 15 Rz (58) ab. Für die Absicherung werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Preisrisikos aus den geplanten zukünftigen Einnahmen aus Stromverkäufen zu variablen Preisen eingesetzt. Als Grundgeschäft dienen künftig hoch wahrscheinliche Verkäufe von Strom aus der Stromproduktion.

Es ist mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen erfolgswirksamen Cash Flow auszugehen. Daher werden die für diese Sicherungsbeziehung designierten derivativen Finanzinstrumente bei der Bemessung des Drohverlustes nicht berücksichtigt. Für Zwecke der Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung ist einerseits eine wirtschaftliche Beziehung zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument nachzuweisen, und andererseits darf das Ausfallrisiko keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen haben. Zur Minimierung des Risikos der Ineffektivität aus Overhedging wurden die Sicherungsgeschäfte nicht auf das gesamte geplante Produktionsvolumen abgeschlossen. Da die wesentlichen Konditionen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den geplanten Zahlungsströmen übereinstimmen, wird davon ausgegangen, dass die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht. Die abgesicherten Risiken, denen sowohl das Grundgeschäft als auch das Sicherungsinstrument ausgesetzt sind, haben somit wertmäßig einen gegenläufigen Einfluss auf das Grundgeschäft und Sicherungsinstrument. Demnach wird für etwaige negative beizulegende Zeitwerte aus derivativen Finanzinstrumenten, die für eine Sicherungsbeziehung designiert wurden, keine Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei den Absicherungsgeschäften der evn naturkraft handelt es sich um Forwards mit verbundenen Unternehmen. Der beizulegende Zeitwert dieser Geschäfte ist zum 30. September 2024 als Saldo positiv und beträgt 6,4 Mio. EUR (davon langfristig -0,6 Mio. EUR). Der Nominalwert aus Verkaufsgeschäften beträgt zum Bilanzstichtag 94,1 Mio. EUR, und der Nominalwert aus Kaufgeschäften beträgt -1,0 Mio. EUR. Die Derivate haben eine Laufzeit von drei Monaten bis 12 Monate.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****4.1. Umsatzerlöse**

Die im Berichtsjahr erzielten Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

	2023/24	2022/23
	EUR	EUR
Umsatzerlöse gegliedert nach Absatzmärkten:		
Inland	251.787.693,02	345.460
Ausland	35.231.930,65	48.074
	<u>287.019.623,67</u>	<u>393.534</u>

	2023/24	2022/23
	EUR	TEUR
Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsbereichen:		
Erzeugung Wasserkraftwerke	129.990.039,09	178.039
Erzeugung Windkraftanlagen	152.523.595,70	163.244
Erzeugung Fotovoltaik	5.610.010,51	3.553
Optimierung Strompreis	-1.193.659,87	48.626
Sonstige Erlöse	89.638,24	72
	<u>287.019.623,67</u>	<u>393.534</u>

Die Absicherung über Derivate fließt im Berichtsjahr erlösmindernd ein.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 1.066.095,27 (VJ: TEUR 1.184) enthalten insbesondere:

	2023/24	2022/23
	EUR	TEUR
Erträge aus Schadensvergütungen	793.611,91	718
Auflösung Subventionen	158.012,74	158
Auflösung Investitionszuwachsprämie	32.419,82	157
Auflösung Investitionsprämie COVID 19	81.550,79	81
Erträge aus Terminpönale		70
	<u>1.065.595,26</u>	<u>1.184</u>

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**4.3. Personalaufwand**

Die deutliche Erhöhung des Personalaufwands ist auf die erneut gestiegene Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zurückzuführen.

In den Gehältern sind nachstehende Komponenten enthalten:

	2023/24	2022/23
	EUR	TEUR
Dotierung (+) / Auflösung (-) der Rückstellung für Jubiläumsgelder		
in Gehältern	20.305,56	34

Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen ausschließlich Beiträge an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

Die Geschäftsführer sind nicht in der Gesellschaft angestellt.

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 19.021.162,49 (VJ: TEUR 17.609) sind im Wesentlichen enthalten:

	2023/24	2022/23
	EUR	TEUR
Fruchtgenussaufwand für Strombezugsrechte	5.181.786,00	5.182
Pacht für Grundstücke	4.488.392,55	4.471
Verwaltungsaufwendungen	4.353.199,47	3.186
Energiehilfefonds	1.250.000,00	1.500
Rückbau- und Entsorgungsaufwendungen	1.142.491,51	1.229
Reisekosten	540.600,01	379
Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	452.958,63	20
Versicherungen	413.978,87	322
Prüfungen, Beratungen	272.421,41	254
Mietaufwendungen Konzern	173.245,00	165
Wartung Software	166.783,67	155
Mitgliedsbeiträge	138.859,05	317
Betreuung Erzeugungsanlagen	133.168,74	128
Langfristige Stromservitute	98.647,50	112
Weiterbildung	95.707,83	43
	<u>18.902.240,24</u>	<u>17.463</u>

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Der Anstieg bei den Verwaltungsaufwendungen liegt in den konzerninternen Berechnungsparametern begründet.

Die Restbuchwerte aus Anlagenabgängen stammen im Wesentlichen aus nicht weiter verfolgten Projekten im Zusammenhang mit Wasserkraft und Fotovoltaik sowie dem Verkauf eines Kleinwasserkraftwerks.

Die Erhöhung der Reisekosten ergibt sich vor allem durch die hohe Projektierungs- und Investitionstätigkeit.

Die Angabe der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 238 Abs 1 Z 18 unterbleibt, da eine derartige Information im Konzernabschluss der EVN AG enthalten ist.

4.5. Erträge aus Beteiligungen

In den Beteiligungserträgen sind wie auch im Vorjahr keine Erträge aus einem verbundenen Unternehmen enthalten.

4.6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge stammen aus vier an die EVN-WIEN ENERGIE Windparkentwicklungs- und Betriebs GmbH & Co KG gewährten Darlehen.

4.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der deutliche Anstieg ist sowohl auf im Durchschnitt höhere veranlagte Beträge als auch auf die dem Finanzmarkt entsprechende Verzinsung der Veranlagung im Rahmen der konzerninternen Cash Pooling-Vereinbarung mit der EVN AG zurückzuführen.

4.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In diesem Posten werden im Wesentlichen Zinsen für langfristige, konzerninterne Kredite, Garantieforderungen und Zinsen aus der Bewertung der langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. Weiters sind im Berichtsjahr EUR 525.987,68 (VJ: TEUR 0) für Anspruchszinsen im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung für das Geschäftsjahr 2020/21 enthalten.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**4.9. Steuern vom Einkommen**

Die Steuern vom Einkommen gliedern sich wie folgt auf:

	2023/24 EUR	2022/23 TEUR
Körperschaftsteueraufwand Geschäftsjahr	30.513.583,80	55.686
Aufwand latente Steuern	7.535.412,64	3.776
Körperschaftsteuerkorrektur Vorjahre	8.652.695,48	341
	<u>46.701.691,92</u>	<u>59.803</u>

Die Körperschaftsteuerkorrektur für Vorjahre entsteht zum größten Teil aus den Feststellungen der bereits erwähnten Betriebsprüfung für 2020/21 und daraus resultierenden fortgeführten Korrekturen für die Folgejahre.

5. Ergänzende Angaben**5.1. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (im Jahresdurchschnitt)**

	2023/24	2022/23
Angestellte	30	18

5.2. Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung

Den Organen der Gesellschaft wurden keine Kredite gewährt, und es wurden keine Haftungen übernommen.

5.3. Sonstige Erläuterungen

Betreffend die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft nimmt am Cash Pooling des EVN-Konzerns teil. Für die Regelung der Modalitäten wurde ein Vertrag abgeschlossen.

Geschäfte im Sinne des § 8 Abs 3 EIWOG werden insbesondere mit folgendem verbundenem Elektrizitätsunternehmen gemacht:
EVN AG, Maria Enzersdorf

5.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

5.5. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 167.601.260,86 einen Betrag von EUR 160.000.000,00 auszuschütten.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

5.6. Angaben zu Organen der Gesellschaft

Geschäftsführer

DI Dr. Gerhard Kampichler
DI Helwig Überacker

Prokuristen

MMag. Maximilian Hoyer, MBA
DI Ewoud Oosterwijk
MMag. Manfred Rohm

Maria Enzersdorf, am 19. November 2024

Die Geschäftsführer

DI Dr. Gerhard Kampichler



Gerhard Kampichler, 20.11.2024 09:39

DI Helwig Überacker



Helwig Überacker, 20.11.2024 09:52

Anlage 1: Anlagenspiegel
Anlage 2: Beteiligungsspiegel

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
in EURO**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					BW 30.9.2024	BW 1.10.2023
	Stand 1.10.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.9.2024	Stand 1.10.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 30.9.2024			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Rechte	49.833.174,95	96.662,11	0,14	2.756.689,40	52.686.526,32	23.090.923,40	2.921.486,82	0,00	0,14	26.012.410,08	0,00	26.674.116,24	26.742.251,55
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.166.612,99	1.129.100,24	0,00	-2.874.086,10	6.421.627,13	22.469,28	0,00	0,00	22.469,28	0,00	0,00	6.421.627,13	8.144.143,71
Summe I	57.999.787,94	1.225.762,35	0,14	-117.396,70	59.108.153,45	23.113.392,68	2.921.486,82	0,00	22.469,42	26.012.410,08	0,00	33.095.743,37	34.886.395,26
II. Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	118.505.325,38	2.757.973,89	854.495,74	2.989.970,67	123.408.774,20	77.704.426,75	2.726.252,23	0,00	567.453,23	79.863.225,75	0,00	43.545.548,45	40.800.898,63
Kraftwerks- und Erzeugungsanlagen	438.456.293,36	21.783.098,85	4.348.195,16	47.506.954,54	503.398.151,59	226.966.315,40	23.591.677,30	1.128.000,00	4.346.219,05	246.211.773,65	0,00	257.186.377,94	211.489.977,96
Umspann-, Druckregel- und Verteilungsanlagen	19.351.272,22	2.322.770,16	109,21	2.126.807,00	23.800.740,17	6.086.908,20	988.216,46	0,00	109,21	7.075.015,45	0,00	16.725.724,72	13.284.384,02
Elektrizitäts- und Gaszähler	25.600,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	14.088,34	2.561,67	0,00	0,00	16.850,01	0,00	8.949,99	11.511,68
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.231.138,16	361.295,21	8.764,31	0,00	4.583.669,06	4.070.011,24	86.599,36	0,00	8.764,31	4.147.846,29	0,00	435.822,77	181.126,92
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	75.084.622,18	47.459.610,81	1.650.272,97	-52.516.335,51	68.387.624,51	2.811.340,30	1.006.543,14	1.006.543,14	1.182.154,67	2.635.728,57	0,00	65.751.895,94	72.283.281,88
Summe II	655.664.251,30	74.684.748,92	6.861.837,39	117.396,70	723.604.559,53	317.653.090,29	28.401.850,16	2.134.543,14	6.104.700,67	339.950.239,72	0,00	383.654.319,81	338.011.161,07
Summe I + II	713.664.039,24	75.910.511,27	6.861.837,53	0,00	782.712.712,98	340.766.482,91	31.323.336,98	2.134.543,14	6.127.170,09	365.962.649,80	0,00	416.750.063,18	372.897.556,33
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.669.998,93	6.657.304,00	0,00	2.677.500,00	24.004.802,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.004.802,93	14.669.998,93
Beteiligungen	79.414.318,57	0,00	0,00	-2.677.500,00	76.736.818,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.736.818,57	79.414.318,57
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.208.981,37	0,00	1.772.688,68	0,00	7.436.292,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.436.292,69	9.208.981,37
Summe III	103.293.298,87	6.657.304,00	1.772.688,68	0,00	108.177.914,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.177.914,19	103.293.298,87
Gesamtsumme Anlagevermögen	816.957.338,11	82.567.815,27	8.634.526,21	0,00	890.890.627,17	340.766.482,91	31.323.336,98	2.134.543,14	6.127.170,09	365.962.649,80	0,00	524.927.977,37	476.190.855,20

Dieses Dokument ist digital signiert.
Signaturprüfung
Helwig Überacker, 20.11.2024 09:53

Dieses Dokument ist digital signiert.
Signaturprüfung
Gerhard Kampichler, 20.11.2024 11:06

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Beteiligungsspiegel
evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H.

	Anteil	Währung	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Eigen- kapital	Bilanz- stichtag
EVN Bulgaria RES Holding GmbH, Maria Enzersdorf	100,00%	TEUR	-1	13.592	30.09.2024
EVN Bulgaria Stromerzeugung Holding GmbH, Maria Enzersdorf	100,00%	TEUR	+0	25	30.09.2024
EVN Sonnenstromerzeugungs GmbH, Maria Enzersdorf	100,00%	TEUR	+2.077	8.574	30.09.2024
Zephyr Energy GmbH, Maria Enzersdorf	74,90%	EUR	n.a.	n.a.	
Wasserkraftwerke Trieb und Krieglach GmbH, Maria Enzersdorf	70,00%	TEUR	+791	2.316	30.09.2024
EVN-WIEN ENERGIE Windparkentwicklungs- und Betriebs GmbH, Wien	50,00%	TEUR	+1	40	30.09.2023
EVN-WIEN ENERGIE Windparkentwicklungs- und Betriebs GmbH & Co KG, Wien	50,00%	TEUR	+4.278	16.118	30.09.2023
Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	49,99%	TEUR	+33.267	71.750	31.12.2023
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien	33,33%	TEUR	+3	45	31.12.2023
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH & Co KG, Wien	33,33%	TEUR	+3.999	12.836	31.12.2023
Verbund-Innkraftwerke GmbH, Töging am Inn, Deutschland	13,00%	TEUR	+272.945	710.666	31.12.2023

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf**Lagebericht der evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H. für das Geschäftsjahr 2023/24****1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage****a. Rahmenbedingungen**

Im bisherigen Verlauf des Jahres 2024 wuchs die Weltwirtschaft nur moderat. Dabei zeigte sich die Dynamik in den USA höher als im Euroraum, in dem sich wiederum Deutschland und Österreich am unteren Ende der Skala finden. In den Schwellenländern entwickelte sich die Produktion verhalten, besonders in China hat sich das Expansionstempo spürbar verlangsamt. Die aktuellen Prognosen sind mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet. Eine Eskalation der geopolitischen Spannungen, etwa im Nahen Osten oder in der Ukraine, würde den Welthandel bremsen und die zuletzt im Sinkflug befindliche Inflation wieder antreiben. Damit würden sich die Realeinkommen schwächer entwickeln, und die Geldpolitik würde wohl langsamer gelockert werden. Zusätzlich wird der Welthandel zunehmend von protektionistischen Tendenzen belastet. So haben die USA und die Europäische Union hohe Zölle auf chinesische Elektroautos eingeführt. Im Raum stehende Gegenmaßnahmen Chinas würden den internationalen Güteraustausch weiter einschränken und die wirtschaftliche Dynamik damit stark beeinträchtigen. Für den Euroraum prognostizieren die Wirtschaftsforscher*innen aktuell für das Jahr 2024 ein Wachstum von rund 0,8 %, 2025 dürfte das Plus zwischen 1,2 % und 1,4 % liegen.

Die österreichische Wirtschaftsleistung ist in der ersten Hälfte 2024 weiter zurückgegangen. Nach einer Reduktion des BIP um 1,0 % im Jahr 2023 hat sich die Rezession in Industrie und Bauwirtschaft auch im laufenden Jahr fortgesetzt, und auch der Konsum hat trotz kräftiger Realeinkommenszuwächse noch nicht wieder angezogen. Der Verlust an Wettbewerbsfähigkeit durch den Anstieg der Kostenbasis belastet auch die österreichische Exportwirtschaft. Damit fällt die österreichische Wirtschaft im europäischen Vergleich spürbar zurück. Dies führte zuletzt zu einer Rücknahme der BIP-Erwartungen für das Kalenderjahr 2024 auf -0,6 %. Mit einer Aufhellung der Konsumstimmung und einer stärkeren Auslandsnachfrage, getragen durch die erwartete Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, sollte die heimische Wirtschaft wieder an Schwung gewinnen. Für 2025 wird deshalb mit einem moderaten Wachstum zwischen 0,8 % und 1,6 % gerechnet.

Für die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen sind das Wind- und Wasserdargebot sowie die Sonneneinstrahlung relevant. Im Geschäftsjahr 2023/24 war die Witterung von sehr milden Temperaturen geprägt. Sowohl das Wasser- als auch das Winddargebot gestaltete sich in der Berichtsperiode insgesamt sehr positiv. Die Erzeugungskoeffizienten für Wind kamen in Österreich knapp unter dem langjährigen Durchschnitt zu liegen, was im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Verbesserung bedeutet. Auch die Erzeugungskoeffizienten für Wasser verbesserten sich in Österreich und Deutschland spürbar.

Die Marktpreise für Strom verzeichneten, so wie auch die Primärenergiepreise, im Berichtsjahr einen neuerlichen deutlichen Rückgang: Die Spotmarktpreise für Grund- und Spitzenlaststrom lagen bei durchschnittlich 75,2 Euro pro MWh bzw. 85,5 Euro pro MWh (Vorjahr: 134,4 Euro pro MWh bzw. 154,8 Euro pro MWh). Die Preise für CO₂-Emissionszertifikate kamen konjunkturbedingt unter den Vergleichswerten des Vorjahres zu liegen: Mit durchschnittlich 69,1 Euro pro Tonne im Geschäftsjahr 2023/24 lagen sie um rund 18,0 % unter dem Wert von 84,2 Euro pro Tonne in der vorangegangenen Berichtsperiode. Aufgrund des kontinuierlich ansteigenden Anteils an erneuerbaren Erzeugungskapazitäten im Energiesystem sind die unterjährigen Preisentwicklungen mittlerweile auch stark von saisonalen Effekten beeinflusst.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Der europäische Green Deal galt für die europäische Legislaturperiode von 2019 bis 2024 als das zentrale Projekt der Europäischen Kommission und definierte damit einen wichtigen energiepolitischen Fokus der EU-Institutionen. Die Zielsetzungen, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen und bereits bis 2030 die Treibhausgasemissionen erheblich zu reduzieren, hatten daher in den letzten Jahren maßgeblichen Einfluss auf die europäische Gesetzgebung für den Energiesektor. Ab 2022 prägten zudem die durch den Ukrainekrieg ausgelöste Krise sowie deren Einfluss auf die Energiepreise und die europäische Wirtschaft die energiepolitischen Weichenstellungen. Eines der wesentlichen Ziele war und ist es dabei, die negativen Auswirkungen extremer Preisschwankungen auf den EU-Markt und damit letztlich auf die Verbraucher*innen einzudämmen.

Die in der abgelaufenen Legislaturperiode der EU erarbeiteten umfassenden Gesetzespakete für den Energiebereich wurden im Frühjahr 2024 final beschlossen. Die damit auf den Weg gebrachten Reformen im Strommarktdesign führten zu Novellen der EU-Elektrizitätsbinnenmarkttrichtlinie und der EU-Elektrizitätsbinnenmarktverordnung.

Wesentliche Neuerungen dieser Gesetzespakete betreffen etwa Erleichterungen für Kund*innen bei der Teilnahme am Strommarkt – sowohl im Rahmen von wie auch außerhalb von Energiegemeinschaften. Hinzu kommt die Möglichkeit einer Förderung neuer Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren bzw. nichtfossilen Quellen durch Preisstützung mittels sogenannter zweiseitiger Differenzverträge (Contracts for Difference), die gleichzeitig einem Anstieg der Marktpreise für die Kund*innen entgegenwirken sollen. Generell verändert die europäische Energiepolitik die Rolle der Kund*innen, indem diese von reinen Verbraucher*innen auch zu aktiven Marktteilnehmer*innen werden können, die Strom produzieren und handeln. Zudem sollen Informationsverpflichtungen für Netzbetreiber über verfügbare Anschlusskapazitäten die Qualität der europäischen Netzausbauplanung verbessern. Zudem werden der Green Deal und die damit verbundenen Ziele und Maßnahmen fortgeführt.

In Österreich müssen die auf EU-Ebene zuletzt beschlossenen Richtlinien für den Energiebereich noch in nationales Recht umgesetzt werden. Dieser Aufgabe wird sich die neue Bundesregierung widmen müssen. Sie kann dabei auf einem Entwurf der Vorgängerregierung für das Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) aufsetzen, das an die Stelle des bestehenden Elektrizitätswirtschafts- und organisationsgesetzes (EIWOG) treten soll.

In Österreich enthält das im Juli 2021 beschlossene Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) konkrete Ausbauziele. Bis 2030 soll die erneuerbare Stromerzeugung um insgesamt 27 TWh pro Jahr gesteigert werden, davon sollen 11 TWh auf Photovoltaik, 10 TWh auf Windkraft, 5 TWh auf Wasserkraft und 1 TWh auf Biomasse entfallen. Zu den für die Aktivitäten der evn naturkraft besonders relevanten Inhalten des EAG zählen die Fördermechanismen für die Errichtung neuer Photovoltaik-, Windkraft- und Wasserkraftanlagen. Weitere relevante Inhalte sind die Rahmenbedingungen für Bürger*innen-Energiegemeinschaften und Erneuerbare-Energiegemeinschaften.

Im März 2023 wurden durch eine Novelle des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes Verfahrenserleichterungen sowie Maßnahmen zur Beschleunigung der Genehmigung für Vorhaben der Energiewende beschlossen.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

In Österreich trat – in Umsetzung einer im Herbst 2022 beschlossenen EU-Verordnung über zeitlich befristete Notfallmaßnahmen - das Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBSG) in Kraft. Primäres Ziel der EU-Verordnung und der darauf beruhenden nationalstaatlichen Gesetze war es, temporär auf die massiven Verwerfungen auf den internationalen Energiemärkten und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die europäische Gesellschaft und Volkswirtschaft zu reagieren. Der vom Gesetz ursprünglich geregelte Zeitraum für die Einhebung eines Energiekrisenbeitrags-Strom (EKB-S) von 1.12.2022 bis zum 31.12.2023 („Erhebungszeitraum 1“) wurde später durch einen „Erhebungszeitraum 2“ (1.1.2024 – 31.12.2024) verlängert.

Das österreichische EKBSG sieht die Abschöpfung von 90 % der Überschusserlöse aus der Stromerzeugung vor. Der Schwellenwert zur Ermittlung der Überschusserlöse lag im Zeitraum 1. Dezember 2022 bis 31. Mai 2023 bei 140 Euro pro MWh. Ab 1. Juni 2023 wurde der Schwellenwert auf 120 Euro pro MWh reduziert. Für anrechenbare Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen wurde ein Absetzbetrag in Höhe von bis zu 36 Euro pro MWh bzw. bis zu 72 Euro pro MWh für 2024 geregelt.

Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP), der auf der EU-Wasserrahmenrichtlinie basiert, verpflichtet Betreiber von Wasserkraftanlagen an festgelegten Gewässerabschnitten im vorgegebenen Zeitraum die Durchgängigkeit des Gewässers durch den Bau von Fischaufstiegshilfen herzustellen und Ausleitungsstrecken mit ausreichend Restwasser zu dotieren. Am 10.05.2022 wurde der dritte Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP 2021) mit der Gewässerbewirtschaftungsplan-Verordnung 2021 veröffentlicht. Dieser schreibt die beiden „Vorgänger“, den NGP 2009 und den NGP 2015, fort. Die evn naturkraft setzt kontinuierlich die vorgeschriebenen Maßnahmen des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans um. Die vorgeschriebenen Fischaufstiegshilfen werden gemäß den geltenden Leitfäden (z.B. Leitfaden zum Bau von Fischaufstiegshilfen des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) geplant und errichtet. Die Funktionstüchtigkeit der im Zuge des NGP errichteten Fischaufstiegshilfen der evn naturkraft wird durch ein begleitendes Monitoring überprüft.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

b. Geschäftsverlauf der einzelnen Sparten

evn naturkraft erzeugte - inklusive Beteiligungen - im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.383 GWh an Strom aus erneuerbaren Quellen (Wind, Wasser, Sonne). Die Erzeugung lag damit um 24,8 % über dem Niveau des Vorjahres (VJ: 1.910 GWh).

Windkraft:

Die Windkrafterzeugung verzeichnete vor allem aufgrund des weiteren Kapazitätsausbaus bei durchschnittlichen Erzeugungsbedingungen eine deutliche Steigerung um 42,3 % gegenüber dem Vorjahr und lag bei rund 1.121 GWh (VJ: 788 GWh).

Wasserkraft:

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft lag aufgrund eines höheren Wasserdargebots mit rund 1.215 GWh um 10,9 % über dem Niveau des Vorjahres (VJ: 1.096 GWh). Die anteilige Erzeugung aus den Strombezugsrechten an den Donaukraftwerken betrug 537 GWh (VJ: 473 GWh), die Beteiligung an den Innkraftwerken in Deutschland brachte eine Erzeugung von 275 GWh (VJ: 229 GWh), die Beteiligung am albanischen Kraftwerk Astha eine Erzeugung von 124 GWh (VJ: 134 GWh). Die Erzeugung aus den Kleinwasserkraftwerken und den Speicherkraftwerken belief sich auf 279 GWh (VJ: 260 GWh).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 lag der Fokus neben laufenden Investitions- und Instandhaltungsprojekten an den Kleinwasserkraftwerken und den Speicherkraftwerken der evn naturkraft auf der Betreuung und Vorbereitung von laufenden Behördenverfahren.

Photovoltaik:

Die Stromerzeugung aus Photovoltaik lag mit rund 47 GWh wesentlich über dem Niveau des Vorjahres (VJ: 26 GWh).

Die deutliche Steigerung der Erzeugungsmengen im Bereich Photovoltaik resultiert hauptsächlich aus der Fertigstellung und Inbetriebnahme weiterer großer PV-Parks und der damit einhergehenden Kapazitätserhöhung.

Für die kommenden Jahre ist weiterhin ein Ausbau im Bereich Photovoltaik geplant.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

c. Finanzielle Leistungsindikatoren:

Die angeführten Parameter zur Berechnung der einzelnen Kennzahlen sind direkt aus der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung abzuleiten. Sofern dies nicht der Fall ist, wird die Ermittlung in der auf die Übersicht folgenden Beschreibung erklärt.

	Formel			Veränderung	
		TEUR 2023/24	TEUR 2022/23	TEUR abs	%
1. Kennzahlen zur Ertragslage					
1.1. Umsatzerlöse		287.020	393.534	-106.514	-27,1 %
1.2. Ergebnis vor Zinsen und Steuern	Ergebnis vor Steuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen gemäß § 231 (2) Z 15 UGB	202.137	263.527	-61.390	-23,3 %
1.3. Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}}$	70,4 %	67,0 %	3,4 %	
1.4. Kapitalrentabilität					
1.4.1. Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{durchschn. Eigenkapital}}$	44,2 %	74,3 %	-30,1 %	
1.4.2. Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern}}{\text{durchschn. Gesamtkapital}}$	28,3 %	41,6 %	-13,3 %	
2. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage		<u>30.09.2024</u>	<u>30.09.2023</u>		
2.1. Nettoverschuldung	Verzinsliches Fremdkapital - Flüssige Mittel	2.878	-19.787	22.665	-114,5 %
Verzinsliches Fremdkapital	+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber EVN AG + Sonstige langfristige Rückstellungen + Rückstellungen für Jubiläumsgelder	154.428	153.916	512	0,3 %
Flüssige Mittel	Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei KI (gem § 224 (2) B IV UGB), Wertpapiere des UV sowie aus sonstigem Finanzvermögen	151.550	173.703	-22.153	-12,8 %
2.2. Nettoumlaufvermögen	$\frac{\text{Umlaufvermögen} - \text{langfristiges Umlaufvermögen}}{\text{= Kurzfristiges Umlaufvermögen} - \text{kurzfristiges Fremdkapital}} = \text{Nettoumlaufvermögen}$	106.050	124.059	-18.009	-14,5 %
2.3. Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	64,5 %	61,8 %	2,6 %	
2.4. Nettoverschuldungsgrad	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$	0,6 %	n.a.	n.a.	
3. Geldflussrechnung		<u>2023/24</u>	<u>2022/23</u>		
Geldfluss aus dem Ergebnis		197.700	230.910	-33.210	-14,4 %
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		185.835	192.187	-6.352	-3,3 %
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		-77.988	-101.783	23.795	-23,4 %
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-130.000	-25.000	-105.000	420,0 %
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-22.153	65.404	-87.557	-133,9 %

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Ertragslage

1.1. Umsatzerlöse:

Die Verringerung der Umsatzerlöse um 27,1 % auf TEUR 287.020 ist auf das sinkende Preisniveau im Berichtsjahr, das auch von den realisierten Ergebnissen aus Absicherungsgeschäften nicht kompensiert wird, zurückzuführen. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es im Ausmaß von -0,4 % auch einen negativen Effekt aus der Bewertung von Stromderivaten.

1.2. Ergebnis vor Zinsen und Steuern:

Die in der Berechnungsformel erwähnten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen gemäß § 231 (2) Z 15 UGB“ entsprechen dem Posten 13. in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Absinken dieser Kennzahl (-23,3 %) ist in erster Linie durch das im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Ergebnis vor Steuern bedingt.

1.3. Umsatzrentabilität:

Das leichte Ansteigen dieser Kennzahl um 3,4 %-Punkte auf 70,4 % ist auf das bereits erwähnte Absinken des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zurückzuführen, das sich in Relation zu den Umsatzerlösen in etwas niedrigerem Ausmaß verringert hat.

1.4. Kapitalrentabilität:

1.4.1. Eigenkapitalrentabilität:

Das starke Absinken der Eigenkapitalrentabilität um 30,1 %-Punkte auf 44,2 % wird sowohl durch das deutliche Ansteigen des durchschnittlichen Eigenkapitals infolge der im Vorjahr erfolgten Zuführung zu Gewinnrücklagen begründet als auch durch die erwähnte Verringerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern.

1.4.2. Gesamtkapitalrentabilität:

Der Rückgang der Gesamtkapitalrentabilität um 13,3 %-Punkte auf 28,3 % ist ebenfalls auf die Verringerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zurückzuführen. Auch die Erhöhung des durchschnittlichen Gesamtkapitals um 12,8 % leistet einen entsprechenden Beitrag.

Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

2.1. Nettoverschuldung:

Das verzinsliche Fremdkapital setzt sich zusammen aus:

Finanzverbindlichkeiten gegenüber der EVN AG: TEUR 140.000

Sonstige langfristige Rückstellungen (barwertiert) und langfristige Drohverluste aus Derivaten: TEUR 14.359

Rückstellungen für Jubiläumsgelder: TEUR 69

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Die Flüssigen Mittel bestehen aus den Forderungen gegenüber der EVN AG im Zusammenhang mit dem Cashpool in Höhe von TEUR 151.547 und dem Bilanzposten B.III.

Aufgrund der Verringerung des Cashpool-Standes und des leichten Anstiegs der sonstigen langfristigen Rückstellungen errechnet sich bei unveränderter Höhe der langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Berichtsjahr erstmals wieder eine Nettoverschuldung. Diese beträgt TEUR 2.878.

Da höhere Stände auf dem Bankkonto auf das Cashpool-Konto bei EVN AG abgeschöpft werden, spielt eine Veränderung dieser Position generell keine wesentliche Rolle.

2.2 Nettoumlaufvermögen:

Diese Kennzahl hat sich im Wesentlichen durch die Reduktion der Veranlagung im kurzfristigen Cashpool verringert.

2.3. Eigenkapitalquote:

Der leichte Anstieg dieser Kennzahl um 2,6 %-Punkte auf 64,5 % ist auf die überproportionale Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zur Erhöhung des Gesamtkapitals zurückzuführen.

2.4. Nettoverschuldungsgrad:

Der Nettoverschuldungsgrad wird mit 0,6 % angeführt. Da es im Vorjahr keine Nettoverschuldung gab, kann kein Vergleichswert angegeben werden.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus dem Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der im Geschäftsjahr deutlich abgesunkenen Preise für erzeugten Strom trotz der in allen Sparten gestiegenen Erzeugungsmengen verringert. Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sinkt allerdings in geringerem Ausmaß, da im Vergleich zum Vorjahr vor allem die konzerninternen offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückgegangen sind und sich die Steuerrückstellungen erhöht haben.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit zeigt nach wie vor ein sehr hohes, aber doch im Vergleich zum Vorjahr geringeres Ausmaß der getätigten Investitionen in Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen und Wasserkraftanlagen.

Der deutlich höhere Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich durch die hohe Ausschüttung aus dem Vorjahresergebnis. Die starke Eigenfinanzierungskraft des Unternehmens ist daraus ersichtlich, dass die Investitionen und mehr als 80 % der Ausschüttung aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden konnten. Die Gesellschaft ist daher auch für den weiteren Ausbau der Erzeugungskapazitäten gut aufgestellt.

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

d. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren:

Es wird insbesondere auf Punkt b. verwiesen.

e. Bericht über Zweigniederlassungen:

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

f. Forschung und Entwicklung:

Im Geschäftsjahr 2023/24 gab es in der Gesellschaft keine Ausgaben im Forschungsbereich.

g. Personalbelange

Für die evn naturkraft werden sowohl bei der Projektentwicklung als auch bei der Betriebsführung in erster Linie gut ausgebildete und entsprechend geschulte Mitarbeiter der EVN AG und der Netz Niederösterreich GmbH tätig, deren Leistungen direkt weiterverrechnet werden. Das Eigenpersonal der evn naturkraft ist sowohl in der Projektentwicklung, im Betrieb als auch im administrativen Bereich angesiedelt.

Eigenpersonal zum Stichtag 30. September 2024: 33 Personen

Eigenpersonal zum Stichtag 30. September 2023: 25 Personen

2. Risikomanagement

Der Betrieb von Windkraftanlagen, Wasserkraftwerken und Photovoltaikanlagen sowie die Konzernvorgabe, nachhaltig stabile Unternehmensergebnisse mit angemessenen Renditen zur Steigerung des Unternehmenswertes zu erzielen, bringen verschiedenste Risiken mit sich. Im Wesentlichen sind dies das Zins-, das Markt- und das operationale Risiko. Das frühzeitige Erkennen und Abwägen von sowohl Risiken als auch Chancen sind integraler Bestandteil der Planung wie auch der operativen Unternehmensführung und damit aller geschäftlichen Entscheidungsprozesse der evn naturkraft.

Da die Umsatzerlöse größtenteils entweder mit Konzerngesellschaften bzw. Gesellschaften in deren Naheverhältnis oder mit staatsnahen Betrieben (OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG) generiert werden, kann das Ausfallsrisiko als minimal angesehen werden.

Für die Erlöse aus der Stromproduktion gelten die im Energiesektor üblichen Volatilitäten, wobei sich die Preise an den Notierungen im Stromgroßhandel orientieren (Stunden-, Monats-, Quartals- und Jahresprodukte). Da Stromgroßhandelspreise von vielen exogenen Faktoren beeinflusst werden (z.B. Kraftwerksverfügbarkeiten, Stromnachfrage, Primärenergie- und CO₂-Preise), kann über die Entwicklung dieser Preise keine gesicherte Aussage getroffen werden.

Für den Großteil der Erlöse aus Windkraft- sowie PV-Anlagen wird das Preisrisiko zum Teil durch langfristige Abnahmeverträge zu fixierten Einspeisetarifen auf Basis des Ökostromgesetzes 2012 bzw. zum Teil durch langfristige Marktprämienverträge auf Basis des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG) eliminiert. Für Strommengen von Erzeugungsanlagen, für welche solche Verträge nicht bestehen, werden zwecks Risikominimierung Absicherungsgeschäfte auf Basis einer klar definierten

evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf

Vermarktungsstrategie hinterlegt. Dies dient auch dem Zweck einer besseren Planbarkeit dieser Erlöse.

Die Erzeugungsmengen liegen im langjährigen Schnitt im Bereich des Regelarbeitsvermögens, können aber in einzelnen Jahren nach oben oder unten abweichen. Neben der Anlagenverfügbarkeit sind die Erzeugungsmengen bei Wasserkraftwerken von der Wasserführung der Flüsse, bei Windparks vom Winddargebot und bei Photovoltaikanalagen vom Sonnendargebot abhängig.

3. Ausblick

evn naturkraft strebt weiterhin einen nachhaltigen Ausbau ihrer Stromerzeugung aus den regenerativen Quellen Wind, Sonne und Wasser an und wird diesen mit Hilfe von innovativen und umweltfreundlichen Projekten umsetzen.

Die Future-Preise (Phelix-AT Futures, Baseload) haben sich im Vergleich zum Vorjahr wieder stark reduziert und stehen per 30. September 2024 bei 91,10 EUR/MWh für 2025, bei 84,68 EUR/MWh für 2026, bei 78,17 EUR/MWh für 2027 und bei 72,51 EUR/MWh für 2028.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 befanden sich Windparks mit einer installierten Leistung von gesamt 137,5 MW (VJ: 128,7 MW) außerhalb der 13-jährigen Förderlaufzeit nach dem Ökostromgesetz und wurden daher zu Marktpreisen vermarktet.

Da sämtliche Neubauprojekte im Rahmen der Marktprämienförderung gemäß Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) umgesetzt werden sollen, stellen die rechtlichen Detailverordnungen wesentliche Entscheidungsgrundlagen für die evn naturkraft dar. Die EAG-Marktprämienverordnung (EAG-MPV) regelt unter anderem die jährlichen Vergabevolumina für Wind- und Photovoltaik-Projekte sowie die Höchstpreise für Gebote in den Ausschreibungsverfahren und bildet somit den rechtlichen Rahmen der Marktprämienförderung. Die aktuelle EAG-MPV gilt für die Kalenderjahre 2024 und 2025.

Im Bereich der Windkraft bleibt wie im Vorjahr ein Schwerpunkt die Umsetzung genehmigter Projekte durch deren erfolgreiche Errichtung. Darunter fällt im Geschäftsjahr 2024/25 auch ein Repoweringprojekt, bei dem 8 alte Bestandsanlagen durch 7 moderne ersetzt werden. Vor dem Hintergrund der strategischen Ausbauziele der evn naturkraft sollen außerdem weitere Anstrengungen beim Vorantreiben der aktuell im Genehmigungsprozess befindlichen Windparks unternommen werden.

Im Bereich Photovoltaik liegt erneut der Fokus auf der Umsetzung der Errichtung von großen PV-Parks, für die bereits Genehmigungen und EAG-Förderzusagen vorliegen.

Im Bereich der Wasserkrafterzeugung liegt neben laufenden Investitions- und Instandhaltungsprojekten ein Schwerpunkt auf gezielten Revitalisierungsprojekten sowie weiterhin ein Fokus auf der Planung zur Umsetzung der gemäß NGP 2021 vorgeschriebenen Fischaufstiegshilfen.



Gerhard Kampichler, 20.11.2024 11:06

DI Dr. Gerhard Kampichler



Helwig Überacker, 20.11.2024 11:27

DI Helwig Überacker

Maria Enzersdorf, am 19. November 2024

Beilage IV/9

Protokoll

Ordentliche Generalversammlung

der evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H.
FN 139569z (Landesgericht Wr. Neustadt)

Ort:	Maria Enzersdorf	Datum:	21.11.2024
Protokollführer:	Franz Riener	Uhrzeit:	Im Rahmen des SC G

Gesellschafter

Vertreten durch

EVN AG	Stefan Stallinger, Stefan Szyszkowitz, Alexandra Wittmann
--------	---

Weitere Sitzungsteilnehmer

Funktion

Gerhard Kampichler	Geschäftsführung
Helwig Überacker	Geschäftsführung
Maximilian Hoyer	Prokurist
Ewoud Oosterwijk	Prokurist
Manfred Rohm	Prokurist
Franz Riener	Administration

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung des Jahresabschlusses zum 30.09.2024
3. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2023/24
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023/24
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses für das Geschäftsjahr 2023/24
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024/25

Beschlüsse

Zum Vorsitzenden der Generalversammlung wird der Vertreter der EVN AG, Stefan Stallinger, bestellt.

Top Beschlusstext


- 1 Festgehalten wird, dass die einzige Gesellschafterin der evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., die EVN AG mit dem Sitz in Maria Enzersdorf, eingetragen im Firmenbuch des Landesgerichts Wiener Neustadt unter FN 72000h anwesend bzw. ordnungsgemäß vertreten ist und mit der Abhaltung der heutigen Generalversammlung sowie der Abhandlung aller genannten Tagesordnungspunkte einverstanden ist, sodass diese Generalversammlung zu allen Punkten der Tagesordnung, auch ohne Einhaltung der formalen Einberufungserfordernisse, beschlussfähig ist.
 - 2 Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 30.09.2024 (Beilage 1) wird der Generalversammlung vorgelegt und von den Geschäftsführern erläutert. Die Generalversammlung genehmigt den Jahresabschluss zum 30.09.2024, welcher somit festgestellt ist.
 - 3 Der Antrag der Geschäftsführung, aus dem im Jahresabschluss zum 30.09.2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 167.601.260,86, welcher einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 14.734.977,03 enthält, einen Betrag von EUR 160.000.000,00 auszuschütten, und EUR 7.601.260,86 auf neue Rechnung vorzutragen, wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Als Termin für die Ausschüttung wird der 12.12.2024 festgesetzt.
 - 4 Den Geschäftsführern, Herrn Gerhard Kampichler und Herrn Helwig Überacker wird für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis 30.09.2024 die Entlastung erteilt.
 - 5 Den Mitgliedern des Gesellschafterausschusses wird für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis 30.09.2024 die Entlastung erteilt.
 - 6 Die Geschäftsführung hat einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers erstattet, der auf BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft lautet. Dieser hat alle Nachweise gemäß § 270 Abs 1a UGB erbracht. Der Antrag, BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 30.09.2025 zu wählen, wird einstimmig genehmigt.
-

Beilagen
Jahresabschluss zum 30.09.2024

Freigabe RW:

Freigabe GC:


→ Stefan Stallinger
Vorsitzender der Generalversammlung



4. BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf, bestehend aus der Bilanz zum 30.9.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30.9.2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010).

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet



werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.



BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 20.11.2024

BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Posautz, 20.11.2024 15:55
qualifiziert elektronisch signiert

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Erich Schelbaum, 20.11.2024 15:49
qualifiziert elektronisch signiert

Mag. Erich Schelbaum
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.